

*Allgemeine Ortskunde; Geschichte einzelner Stadtteile,
Nachbarorte und -gebiete*

Kurt Grobecker, Jungfernstieg und Ehebrechergang. Bilder und Reportagen aus Hamburgs Vergangenheit. Hamburg (Christians Verlag) 1977. 72 S. zahlr. Abb. – Mit dieser Veröffentlichung beweist der Hans Christians Verlag einmal mehr, daß er – getreu seinem Slogan – schöne Bücher macht: Papier, Einband, Satz und Bebilderung – all dieses läßt nichts zu wünschen übrig (wenn man von einigen ärgerlichen Druckfehlern absieht). – Die gebotenen „Bilder und Reportagen aus Hamburgs Vergangenheit“ betreffen Sehenswürdigkeiten und Ereignisse aus den Jahrzehnten nach dem Großen Brand, gestützt – bei leider äußerst spärlichen Quellenangaben – auf die Berichte auswärtiger Journalisten, die zusammen mit den Zeichnern ihrer Zeitungen hierhergereist waren, um ihren Lesern daheim das Neueste aus der Hansestadt an der Elbe mitzuteilen. Dabei gebührt das größere Lob den Zeichnern und den Xylographen, den Meistern der Holzschnittkunst, die Ansichten von großer Treue zum Detail und Szenen von außerordentlicher Lebendigkeit geschaffen haben. Etwas dunkel bleibt dem Leser der Sinn des Titels, den Kurt Grobecker als „Einladung zu einem Spaziergang zwischen Hamburgs populärster Promenade an der Binnenalster und jener obskuren Gasse im nicht mehr existierenden Gängeviertel“ verstanden wissen möchte, „die manch einen sonst ehrbaren Hanseaten auf amouröse Abwege brachte“. Denn, um nur diese drei Beispiele zu nennen: den Kieler Bahnhof in Altona, das Rauhe Haus oder das Wandsbeker Schloß dürfte ein Reporter wohl auch damals nicht passiert haben, wenn er vom Jungfernstieg bis zum Ehebrechergang die Stadt durchstreifte.

Renate Hauschild-Thiessen

Peter Gartz, Birgit Wulf und Joachim Kaiser, Wiederentdecktes Hamburg. Norderstedt (Verlag Egon Heinemann) 1978. 14 Bll. – Farbige Fotografien vieler althamburgischer Winkel, die den Freunden und Bewohnern dieser Stadt alltäglich vertraut sind, wurden zu einem Kalender 1978 zusammengefaßt, dem weitere folgen sollen. Das Bemerkenswerte dieser Veröffentlichung ist die Anwendung einer neuen Reproduktionstechnik, die den Druck-Effekt alter Lithographien hervorbringt. Das Verfahren wurde mit einem Preis ausgezeichnet.

W. K.

Dem „Landschaftswandel in Schleswig-Holstein“ gehen *Klaus Hingst, Hans-Peter Jorzik* und *Uwe Muuß* in einer 142 Seiten starken Dokumentation nach, herausgegeben im Wachholtz Verlag, Neumünster 1978. Nur wesentliche Formen des Landschaftswandels konnten erfaßt werden. In informativen Textbeiträgen, die Gegenwart und Vergangenheit miteinander verbinden, sowie mit ausgezeichneten Luftfarbbildern werden Landschaft und Städte beschrieben. Auch Hamburg fand Berücksichtigung: behandelt werden die Stadt- und Bevölkerungsentwicklung insgesamt, der „Schreibtisch im Grünen“, nämlich die Bürostadt City-Nord, dann St. Pauli/Altona als Beispiel für die Stadterneuerung und Steilshoop für ein Großsiedlungsprojekt, schließlich die Hafenentwicklung vom Grasbrook zum Container-Umschlagplatz mit Erwähnung – wie könnte es anders sein – von Elbtunnel und Köhlbrandbrücke. Die Umlandverhältnisse werden am Beispiel Henstedt-Ulzburg dargestellt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein Register, Aufnahmedaten und ein Textkartenverzeichnis ergänzen das Werk.